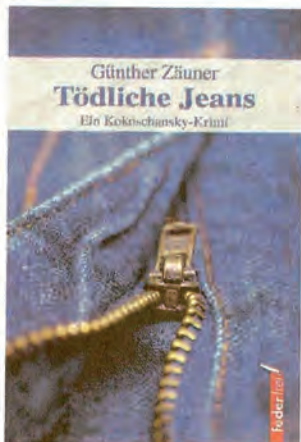


---

---

## „Tödliche Jeans“ von Günther Zäuner

Warum bloß wurde eine einfache Verkäuferin der Modekette „Smash Sailor“ ermordet? Das fragt sich der Wiener Aufdeckungsjournalist Heinz Kokoschansky einmal mehr, als klar ist, dass der Ex-Freund des Opfers zwar gewalttätig und ohne Alibi ist, aber keinesfalls der Mörder sein kann. Stutzig machen Kokoschansky auch die fiesen Säureanschläge auf zwei weitere Angestellte der Bekleidungskette. Nachdem auch noch der Filialleiter attackiert und mehrere Geschäfte abgefackelt werden, taucht endlich ein Bekenntersreiben im Internet auf, unterzeichnet mit: „Kill Logos!“



### **Der Ausbeutung auf der Spur**

Sofort beginnt Kokoschansky mit Recherchen. Sie führen den investigativen Journalisten, übrigens das Alter Ego des Autors Heinz Zäuner, diesmal ans andere Ende der Welt. Nach Bangladesch, Indien und China – und dort zu den Ursprüngen gnadenloser Ausbeutung von Millionen Textilarbeitern. Ein Horror. Auch für Kokoschansky persönlich, dem man dort eine tödliche Falle stellen will. Einmal mehr verknüpft der Wiener Günther Zäuner im jüngsten Kokoschansky-Krimi aktuelle Problematiken mit kriminalistischer Hochspannung. Die vielen schonungslosen Fakten werden die Leser mit Sicherheit erschüttern und nachdenklich machen – vor allem dann, wenn sie das nächste Mal ihre Jeans aus dem Schrank nehmen.

**Verlag Federfrei, 14,90 €**

---

---